

Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonyagasse Nr. 18,
wobin alle Sendungen zu richten sind
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: Wwe Emil Fechner.
Verantwortlicher Redakteur: Moriz Rosenzweig.
Buchdruckerei Husovéh & Doffer, Lugos, Bonyaga. 18
Telefon Nr 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozahlung.
Einzeltumme: Sonntag 20 D., Donnerstag 12 D.

XX. Jahrgang.

Lugos, den 6. November 1912.

Nummer 89.

Die neue Lage am Balkan.

Der französische Ministerpräsident Herr Poincaré hat den Kabinetten der Großmächte vorgeschlagen, sich zwecks einer Vermittlung zwischen der Türkei und den Balkanstaaten auf die Formel zu einigen, daß „die Großmächte ihre vollständige Uneigenmütigkeit erklären, dagegen den Balkanstaaten territoriale Vergrößerungen zugestehen sollen“. Dieser Vorschlag hat in Wien Erstaunen und Bewunderung hervorgerufen. Man vermag nicht zu erklären, wie der französische Ministerpräsident Österreich-Ungarn vorschlagen konnte, seine Uneigenmütigkeit in der Balkankrise zu erklären, nachdem doch erst vor zwei Wochen der Minister des Auswärtigen Graf Berchtold in den Delegationen das Gegenteil erklärt hat.

Der Vorschlag wird daher an zuständiger Stelle als vollständig undisputierbar erachtet. Die französische Diplomatie würde diesen Vorschlag wohl nicht gemacht haben, wenn sie nicht über die Wahrung ihrer eigenen auf dem Spiele stehenden großen finanziellen Interessen sich vorher gewißheit verschafft hätte. Die Kabinette der Balkanstaaten dürften sich offenbar bereit erklärt haben, den auf ihre territoriale Neuverwundungen entfallenden Anteil der ottomanischen Staatsschuld zu übernehmen und wohl auch von sonstigen finanziellen Transaktionen abzusehen, welche die französischen Gläubiger schädigen könnten. Anderenfalls wäre wohl die Poincaré'sche Formel nicht entstanden.

Die Wahrung der österreichisch-ung. Staatsinteressen schließt natürlich die Zuerkennung von Gebietsvergrößerungen an die einzelnen Balkanstaaten nicht aus. Österreich-Ungarn hat nichts gegen die Aspirationen Bulgariens und Griechenlands, die sich in einem Rahmen bewegen, der die Interessen der Monarchie nicht mehr berührt als die jeder anderen Großmacht. Die militärischen Erfolge der Bulgaren erregen hier keine Besorgnisse, wie solche in gewissen europäischen Kabinetten jetzt laut werden. An einem Schritt der Großmächte, der die siegreiche bulgarische Armee von einem Einmarsch in Konstantinopel abhalten soll, wird sich Österreich-Ungarn nicht beteiligen. Auf einen solchen Schlusseffekt aber scheint man im bulgarischen Hauptquartier zu denken.

Die letzten türkischen Siegesnachrichten, welche aus Konstantinopel gemeldet werden, haben lediglich den Wert von Stimmungsmacherei, um einen Ausbruch der Empörung der mohammedanischen Volksmassen in der Hauptstadt zurückzuhalten. Russische, englische und französische Kriegsschiffe sind bereit, nach Konstantinopel zum Schutze der bedrohten christlichen Bevölkerung zu fahren, wenn der letzte Akt der großen Balkantragödie durch den Donner der bulgarischen Kanonen vor Tschataldscha, Derkos und Tschelmedsche eingeleitet werden sollte.

Tagesneuigkeiten.

Ein sensationeller Erfolg des „Otthon“.

Der Otthon-Beamtenklub, welcher seinen Mitgliedern stets etwas zu bieten bestrebt ist, und in der Förderung des geselligen Lebens rastlos vorwärts strebt, hat mit der Sonntag im Stadttheater stattgefundenen Aufführung des „Arany lakás“ einen so durchschlagenden, sensationellen Erfolg errungen, wie er in den Annalen unserer Dilettantenvorstellungen seit Jahren nicht verzeichnet werden konnte. Alle Kreise unserer Sozietät brachten der Vorstellung ein ungemein reges Interesse entgegen, so daß das Haus total ausverkauft war, und nach Karten eine so rege Nachfrage herrschte, wie sich selbe nur bei ganz besonderen Anlässen zu wiederholen pflegt.

In die Ehren des Abendes teilten sich wohl sämtliche Faktoren, die im Interesse des Erfolges schon seit Wochen sich abmühten — denn der Standpunkt des Dilettanten ist ein weitaus schwierigerer, als der des Berufschauspielers, dessen Element die weltbedeuten Bretter sind. Man muß eben die Intimitäten der Vorkampagne, der Präludien und Ouverturen einer solchen „Dilettantenvorstellung“ näher kennen, man muß eben öfter den „Proben“ beigewohnt haben, welche die Geduld des Regisseurs auf die „Probe“ stellen, muß sehen, wie er sich quält und abhärmt, bis endlich alles klappt, das Lampenfieber, das sich nur bei der Vorstellung zu wiederholen pflegt, halbwegs überwunden und die kleinen Dämchen sich in dem ungewohnten Milieu vor der Rivalda akklimatisiert haben.

Und Herr Prinz war wahrlich mehr darum zu beneiden, daß er zum Schlusse seine allerliebste Klarika erobert, als um die viele Mühe und um den vielen Verdruß, bis Klarika und Konforten die Schwierigkeiten ihrer Rolle überwunden und sich in seine Weisungen und Anordnungen zu schicken vermochten.

Grand Hotel HUNGARIA

Elegante Restaurations-
lokalitäten. Vorzügliche
Speisen und Getränke.

Telefon 171.

Lugos, vis-à-vis der Eisenbahn
Eigentümer BÉLA BILÉEZ.

20 sehr luxuriös ein-
gerichtete Paflagierzim-
mer. Mäßige Preise.

Telefon 171.

Um all die Vorzüge der anmutigen Darstellerinnen nach Gebühr zu würdigen, müßten wir das ganze „schwere Geschütz“ unserer Redaktionskomplimente und — um wieder die jetzt aktuelle kriegerische Terminologie zu benutzen — mit einer ganzen „Batterie“ von Höflichkeit und Artigkeiten zu Felde ziehen. Fräulein Serene Radó's hätte mit ihrem allerliebsten Spiel, mit ihrem graziösen Tanz und ihren Gesangsstücken wahrlich so manche Berufsbühne den Rang streitig gemacht. Recht herzig war Fräulein Emmy K e l l y, deren blendende Schönheit durch Toilettenpracht noch gehoben wurde, in der Rolle der Erzsi und Frä. Margit Teichner war als Klari eine anziehende, liebliche Erscheinung, ein Töchterchen, um welche man den „hochgelehrten“ Herrn Professor Horvath rekte Josef Brandstetter mit Recht beneidete. Doch auch die übrigen in kleineren Episodenrollen mitwirkenden ad hoc Priesterinnen der darstellenden Kunst: Frä. Elsa und Hilda Mohilo und Frä. Mariska Fano entzückten das Publikum sowohl durch ihre anmutige Erscheinung als auch durch ihr ungezwungenes degagiertes Spiel.

Nicht minder glücklich war die Besetzung der Herrenrollen. Herrn Jago Engel war die Rolle des Daxelmeyers wie auf den Leib geschrieben und sein gesunder Humor brachte in den ganzen Abend die Stimmung behaglicher, wohlthuender Heiterkeit. Herr Petran, der sich auf den Brettern ebenfalls heimisch fühlt, war ein Fürge comme il faut und ließ alle Vorzüge seiner gentilen Veranlagung glänzen. Ebenso vortrefflich waren auch die Herren Littera, Horvath, Szab, Simon, Nagy und Popp. Viel Heiterkeit erregte der kleine Csontos als Pikkolo.

Den mitwirkenden Damen wurden überaus viel Blumenpenden dargebracht, eine herrlicher als die andere, ein ganzer Blumenwald, Meisterwerke der Kunstgärtnerei Stöfler. Herr Jago Engel wurde mit einem herrlichen Lorbeerkranz bedacht.

Es war ein origineller Einfall, daß die aus Larroffarten gebildeten Scherfen andeutungsweise die Aufschrift enthielten: „Szeretett mesterfűnek — hálas tanítványai“.

Nach der Vorstellung versammelten sich die Darsteller im Cafe Bristol, wo Professor Szócs, der Präses des „Dithon“, den sensationellen Erfolg in schöner Rede würdigte, den er hauptsächlich dem Mitwirken des herrlichen Damenkranzes zuschrieb. Der außerordentliche Erfolg veranlaßt die Dilettanten die Vorstellung am 9. d. M. zu wiederholen, nach welcher im „König v. Ungarn“ eine Tanzunterhaltung stattfinden wird.

Mit sehr gutem Erfolge wird

MATTONI'S
GISSHÜBLER

angewendet bei:
Erkrankungen der Luftwege
Katarren des Rachens
der Bronchien
Lungen und Brustfellentzündung.

Korkbrand



Transferierung.

Der Obergespan unseres Komitates hat Herrn Hon.-Oberstuhlrichter Dr. Karl Kardhordó provisorisch mit der Verrichtung der Ägenden des Obergespanssekretärs betraut. Die definitive Ernennung wird nach der Herbstkongregation unseres Komitates erfolgen. Dr. Kardhordó hat bereits am 22. v. M. Dravicza verlassen um seine neue Stelle anzutreten. Sein Scheiden wird von den Draviczaern lebhaft bedauert, da sie in ihm einen musterhaften Beamten verlieren, der immer und unter allen Umständen die strengste Objektivität zu wahren wußte.

Rumänische Bischöfe bei der Regierung.

Unter der Führung des Hermannstädter gr. or. Metropoliten Johann Metianu, des Arader Bischofs Ignaz Pap und des Karansebeser Bischofs Miron Christea sprach eine Deputation bei den Mitgliedern der Regierung vor, um selbe um Erhöhung der Subvention der gr. or. Kirche zu ersuchen und auch bei Regelung der Kongrua ihrer Geistlichkeit zu unterstützen. Die Deputation suchte erst die Staatssekretäre im Kultusministerium, sowie beim Ministerialrat Esorba, dem Referenten der Kirchenangelegenheiten auf. Hierauf begab sich die Deputation, der sich aus Lugos Dr. Valer Branisce angeschlossen hatte, ins Parlament um ihrer Bitte auch beim Ministerpräsidenten Ladislaus Lukacs Ausdruck zu verleihen, welcher erklärte, daß er den Angelegenheiten der gr. or. Kirche das wärmste Interesse entgegenbringe. Die Deputation hätte auch bei dem Finanzminister Telekly vorgespochen, doch wollte dieser nicht in Budapest.

Grabsteinweibe.

Vor Jahresfrist schied einer der geachteten und beliebtesten unserer Mitbürger, eine Fierde und Stolz der hies. isr. Kultusgemeinde, Herr Albert Schuizer aus den Reihen der Lebenden. Die Familie ließ ihrem unvergeßlichen Oberhaupten einen Gedenkstein setzen, der Sonntag vormittags im Rahmen einer erhebenden Trauerfeier die Weihe erhielt. Oberrabbiner Dr. Emanuel Lente hielt aus diesem Anlasse eine die Verdienste des Verstorbenen würdigende, ergreifende Rede, worauf Oberkantor Josef Bruder mit den Herren Jenö Spiegel, Alfred Türkel und Elemer Türkel ein Quartett vortrug. Bei der Grabsteinweibe hatte sich außer der Familie und den Verwandten ein sehr zahlreiches Publikum auf dem isr. Friedhofe eingefunden, um in pietätvoller Stunde den Manen des dahingegangenen Viedermannes den Tribut jener Hochschätzung zu zollen, deren sich Albert Schuizer Zeit seines Lebens in hohem Maße erfreute.

Bahnbau Karansebes—Kecicabanya.

Im Handelsministerium wurde vergangene Woche die Sache der Karansebes—Kecicabanyaer Eisenbahn erledigt. Die Bahn wird eine Länge von 35 Kilometer haben und von Karansebes ausgehend die Gemeinden Öbörpatak, Badeny, Perló, Alsözorlencz, Dezest und Furlug berühren, woselbst sie in die Hauptlinie einmündet.

Aus Ungarn in den Krieg.

Die in den Aninaer Werken der österr.-ung. Staatseisenbahngesellschaft arbeitenden Tagelöhner, welche türkische Untertanen sind, haben telegraphisch Ordre erhalten, sofort einzurücken. Die Arbeiter, 60 an der Zahl, stellten allsgleich die Arbeit ein und reisten nach Konstantinopel.

Moll's Seidlitz Pulver.

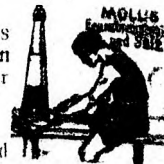
Milde auflösendes Hausmittel für Alle die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL's Präparat.

Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende Einreibung, bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.

Original-Flasche K. 2. —
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Hauptverhand bei Apotheker A. MOLL
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlaubeng. 9.



Lugoser Hornviehprämierung.

Sonntag nachmittags veranstaltete der Landwirtschaftliche Verein des Krasso-Szörényer Komitates auf dem Viehmarkte eine Hornviehprämierung. An der Spitze der Jurisungierte der Präses des Vereins, Sr. Hochgeborenen Obergespan Dr. Joltan v. Medve. Von den zur Verteilung gelangten 850 St. erhielt als ersten Preis für eine Kuh der Lugoser Einwohner Bavel Solyc 150 und Josef Csimploner für ein junges Kind 80 K. Den Dank der Prämiierten drückte der Szabarer Geistliche Josef Kuncs in beredten Worten aus und hob die Verdienste des Vereins um Hebung und Förderung der Viehzucht, dieses wichtigsten Zweiges der Landwirtschaft hervor. Nergernis erregte anlässlich der Prämierung, daß sich der Magistrat an derselben nicht nur nicht beteiligte, sondern für selbe auch keine Propaganda machte, ja es ist ganz unerklärlich, daß eben zur Zeit der Prämierung eine Sitzung der landwirtschaftlichen Kommission einberufen wurde. Daß so manche Prämie den Lugosern entging, ist lediglich dieser Indolenz zuzuschreiben.

Zur Theatervorstellung.

An anderer Stelle unseres Blattes berichten wir über die Sonntag stattgefundene Theatervorstellung und wollen hier bloß nachtragen, daß sich das hiesige Blumenatelier Friedrich Stöffler wieder ausgezeichnete und erste-rangige Kunstprodukte der Gärtnerei lieferte. Nicht minder hervorragend waren auch die aus dem Atelier Mihelyi stammenden Bouquets und der herrliche Lorbeerkranz. Als Friseurin betätigte sich Frau Berta London in anerkennenswerter Weise.

Ein Rumel am Bahnhofe.

Am Lugoser Bahnhofe wurde Montag abends wieder eine jener Rücksichtslosigkeiten begangen, wie dies das Publikum auch anderwärts zu ertragen genötigt ist. Da in Facsád großer Markt war, fuhr der Facsáder Zug mit einer kleinen Verspätung ein, so daß der Temesvarer Zug bei seiner Ankunft bereits abgegangen war. Fast 100 Passagiere konnten nicht weiterreisen und waren gezwungen in Lugos zu übernachten. Zahlreiche Passagiere schrieben ihre diesbezügliche Klage ins Beschwerdebuch, da der Temesvarer Zug umso eher hätte warten können, da der Facsáder von der Station Engos-Bagohid bereits abfiel war.



Todesfall.

Am 5. d. M. verstarb hier nach längerem Leiden Frau Witwe Josef U b e r b a c h e r, geb. Anna Baumann, die Schwiegermutter des ehemaligen hiesigen Obermagaziners Anton Brandstetter, im 78. Lebensjahr. Die Verbliebene, in welcher Herr Josef U r a n d s t e t t e r, Aktuar im Obergespansante und Frau Hedwig Brandies, Gattin des königl. serbischen Tierarztes Johann Brandies ihre Großmutter betrauern, wird am 6. Nov. nachmittags 4 Uhr nach röm.-kath. Ritus stattfinden.

Im „Apollo“-Theater

gelangt Mittwoch und Donnerstag das Drama „Die Königin der Nacht“ zur Aufführung.

Export nach den Vereinigten Staaten.

Der Maschineningenieur und Professor des kön. ung. technologischen Museums Julius J. Wittal begiebt sich in der Eigenschaft als Korrespondent des kön. ung. Handelsmuseums zum ständigen Aufenthalt nach den Vereinigten Staaten und ist bereit die Vertretung ungarischer Firmen (Import, Export oder die Vertretung anderweitiger Interessen) zu übernehmen. — Die Temesvarer Handels- und Gewerbekammer verständigt hievon die interessierten Kreise, mit dem Bemerkung, daß sich jene Firmen, welche mit den Vereinigten Staaten in geschäftliche Verbindung zu treten wünschen, behufs Einholung näherer Informationen, direkt an Ingenieur Julius J. Wittal (Budapest, VI. Forgach-u. 18) wenden mögen, welcher bereit ist, gegebenen Falles persönliche Verhandlungen zu pflegen, oder Referenzen anzugeben.

Die Komitatsverzeichnisse für das Jahr 1913.

Nachstehend veröffentlichen wir die Meistbesteuerten unseres Komitatos. Die Steuer der mit einem * bezeichneten ist doppelt gerechnet. Dr. Arthur Trausfeller* 851, Dr. Demeter Galiczi* 848, Franz Klemens 847, Fabian Rezei* 846, Ferdinand Neger* 843, Johann Kriesel 842, Adolf Blant 837, Dr. Emil Scheer* 825, Johann Hubricius* 823, Alex. Csugudean 817, Alexander Epstein 813, Jedor Palik Meseny* 812, Karl Graf 809, Milan Niglics* 802, Franz Freyler* 801, Dr. Imre Batsmegyei* 798, Rudolf Goldstein 788, Franz Grau* 788, Georg Szatsef 785, Max Knoblauch 780, Julius Voitner* Alexander Jagodics jun. 769, Wilhelm Krupp 766, Paul Gaspary 762, Ludwig Sera 761. (Fortsetzung folgt.)

Apollotheater.

Széchenyigasse 5.

Mittwoch und Donnerstag:

Die Königin der Nacht

Sensationelles Drama in 2 Akten (Weltschlager) und das erst-rangige Ergänzungs-Programm.

Anfang 6 Uhr abends.
Sonn- u. Feiertag 3 Uhr nachmittags.

Im Interesse aller Hausfrauen!
Nur Kistel und Packel, welche die Kaffeemühle als Fabrik-Marke tragen, bergen den unübertrefflichen, altbewährten „Rechten: Franck“ Kaffee-Zusatz aus der heimischen Fabrik in Kassa. —

Darum empfiehlt sich: sorgfältige Beachtung beim Einkaufe!

**Winterfahrplan.**

Auf den Linien der ungarischen Staatsbahnen trat mit 1. Oktober der Winterfahrplan in Kraft, welcher folgende wesentlichen und uns näher tangierenden Veränderungen enthält:

Auf der Strecke Budapest Westbahnhof Orsova: Der von Budapest nach Czegled vorm. um 11 Uhr 55 abgehende und der von Czegled in Budapest abends um 9 Uhr 20 ankommende Sonn- und Feiertagszug, sowie der von Czegled nach Felegyhaza abends um 5 Uhr 37 ankommende tägliche Zug, wurden eingestellt.

Auf der Strecke Karansebes — Orsova: Der von Orsova nach Karansebes gegenwärtig vormittags um 8 Uhr 15 abgehende Gemischte Zug wird schon um 7 Uhr 36 abgehen. Der von Orsova nach Barhely gegenwärtig um 9 Uhr 58 vorm. abgehende gem. Zug wird nachm. um 12 Uhr 28, der von Barhely nach Orsova gegenwärtig vormittags um 11 Uhr 40 abgehende gem. Zug wird nachm. um 1 Uhr 48 abgehen. Zwischen Orsova und Barhely wird ein neuer gem. Zug eingeschaltet; er geht von Orsova um 2 Uhr 55 ab, kommt abends um 6 Uhr 12 in Orsova an. Der zwischen Orsova u. Sathog gegenwärtig verkehrende, in Orsova nachm. um 1 Uhr 33 abgehende, sowie der dajelbst nachm. um 2 Uhr 37 und abends um 6 Uhr 58 ankommende gemischte Zug wird eingestellt.

Auf der Balkan — Temesvar — Josefstadt Linie: Der nach Balkan aus Nagyentmiklos gegenwärtig um 3 Uhr 12 nachm. ankommende Personenzug wird in Balkan schon um 2 Uhr 18 nachm. ankommen, wodurch er gegen Budapest und Nagykisfida Anschluß gewinnt.

Auf der Temesvar — Josefstadt — Buziaser Linie: Der von Temesvar nach Buziasfürdő nachm. um 3 Uhr 25 abgehende und der in Temesvar aus Buziasfürdő nachm. 12 Uhr 22 ankommende Sommerzug wird das ganze Jahr hindurch verkehren; der nach Temesvar von Buziasfürdő abends 9 Uhr 7 ankommende Personenzug wird eingestellt und an dessen Stelle wird der gegenwärtig nach Temesvar abends um 6 Uhr 50, nach dem neuen Fahrplan um 7 Uhr 10 ankommende Personenzug verkehren.

Auf der Dravicza — Heszabanyaer Linie: Der von Heszabanya gegenwärtig in der Nacht um 2 Uhr 27 abgehende Personenzug wird schon um 2 Uhr abgehen und in Heszabanya statt um 3 Uhr 34 schon um 3 Uhr 14 ankommen.

Auf der Vojsa-Hossabanyaer Linie: Der von Hossabanya gegenwärtig in der Nacht um 3 Uhr 40 abgehende gem. Zug wird schon um 3 Uhr 20 abgehen und in Zsidovin statt um 4 Uhr 20 schon um 4 Uhr 2 morgens ankommen.

Krassó-Szörény vármegye alispánjától.
29792/1912. alisp. sz.

Verseny tárgyalási hirdetmény.

Krassó-Szörény vármegye területén lévő 25 törvényhatósági és 6 indóházi utvonálnak az 1913, 1914, 1915, 1916, 1917 és 1918. években, vagyis hat egymásután következő évből fentartására szükséges kavicsfedő anyag előállításának és szállításának biztosítása céljából hivatalos helységben az 1912. évi november hó 30-ik napjának délelőtti 10 órájákor versenytárgyalást tartok.

A versenytárgyalás alapjául szolgál az 1913. évre előrelátott kavics felosztási kimutatásai, melyekben nemcsak az eddig is használt, illetve a jövőre előírt kavics anyagának körülrésa, hanem annak hivatalosan megállapított egységárai is fel vannak tüntetve.

Ajánlat tehető a lugosi államépítészeti hivatalnál kapható ajánlati űrlap felhasználása mellett, a hivatalos kavicsfelosztási kimutatásra való hivatkozással árendeménnyel.

Ha valaki saját egységáraitól és esetleg az előírt anyagtól eltérő anyaggal tesz ajánlatot, úgy az ajánlatokhoz külön kavicsfelosztási kimutatás csatolandó, melyben az egységárak számokkal és betűkkel fel legyenek tüntetve, az ajánlott könyagból pedig 10 cm.-es darab ajánlattevő pecsétjével ellátva az ajánlattal együtt benyújtandó.

Csak olyan ajánlatot veszek figyelembe, melyik egész utvonatra, vagy legalább is 20 km. hosszú utszakra kiterjed. Több vállalatra tehát csak azokat az utvonalatokat oszthatom fel, melyek hossza a 40 kilométert meghaladja.

Az ajánlat 1 koronás bélyeggel, annak melléklete pedig ivenként 30 filléres bélyeggel látandó el.

A versenyezni óhajtok felhivatnak, hogy a fentebbi munkálatok végrehajtásának elvállalására vonatkozó az ajánlati költség után számítandó s a részletes feltételekben előírt 5% bántópenzzel ellátott zárt ajánlatai a kitűzött nap délelőtti 9 órájáig a lugosi m. kir. államépítészeti hivatalhoz annyival inkább igyekezzenek beadni, mivel a későbbben érkezettek figyelembe nem fognak vétetni.

A szóban forgó munkálatra vonatkozó műszaki műveletek és részletes feltételek a lugosi m. kir. államépítészeti hivatalnál a rendes hivatalos órákban napokint megtekinthetők.

Lugos, 1912 október 21.

Issekutz Aurel, alispán.

Bleistifte berühmte Budweiser Erzeugung. Dtzd. 40-h. Detailpreis ca. 80-96 h. Händler verdienen 50%. Muster: 30 Dtzd. sortiert, Cederholz, 6-kantig, auch Tintenstifte K 12.- Nachn. ADOLF WEBER IN BUDWEIS (Böhmen) Nr. 7. t.

REKLAMAZETTEL - VERTEILER überall gesucht. Verdienst K 4.- täglich. Firma: „PROPAGANDA“ in Budweis (Böhmen) Nr. 7. t.

Erlaube mir dem g. Publikum die ergebene Anzeige zu machen, dass ich meine Arader, auf elektrischem Betrieb eingerichtete

Messing- u. Eisenmöbelfabrik

bedeutend vergrößert, in die

József Köherceg-ut Nr. 11 verlegte.

Ich erzeuge und halte alle in dieses Fach schlagende Artikel, sowie Messingbetten, Kleiderrechen, Betteinlagen, Eisenrouleaux, Krankenrollwagen, Kinderbetten von der einfachsten bis zur modernsten Ausführung. Mich dem Wohlwollen eines g. Publikums bestens empfehlend, achtungsvoll



PREISE:

Messingbetten	von K	30	aufw
Nachtkästchen	"	40	"
Kinderbetten	"	20	"
Englische Betten	"	60	"
Engl. Waschtisch	"	30	"
Eisenbetten	"	10	"
Waschgestell	"	3	"
Betteinlagen aus Draht	"	6	"
" mit Eisenrahmen	"	10	"
Kleiderstöcke	"	6	"
Gartenstühle u. Bänke	"	—	"
Feuersich. Geldschranke	"	100	"
Kleiderkästen mit Spiegel	"	60	"



Neuheit!! Xilophon

Ohne Musikkenntnis sofort zu erlernen! Das „Xilophon“ oder „Holzcimbal“ ist

aus verschiedenen 15 Stücke reinabgestimmte Klanghölzer und auf einen Gestell befestigt. Preis samt Etui, 2 Holzhämmern und Geschenk 6 Kronen. Allein zu haben in

Wagners Musikhaus Budapest, Josefsring 15.

Bigene Werkstätte. Illustrierter Preisk. gratis. Achtung auf die Adresse und Hausnummer.

10 Fuhren schönes, gesundes **HEU**

ist Überfiedlungshalber preiswürdig zu verkaufen.

Näheres in der Admin. zu erfragen.

Johann Hlobil

Erste Lugoser auf Elektrizitätsbetrieb eingerichtete Anstalt für Stofffärberei, Kleiderputzerei und Dampfwascherei

== L u g o s, Kirchengasse Nr. 6 ==

(im eigenen Hause, neben der röm. kath. Kirche).

TELEFON 218.

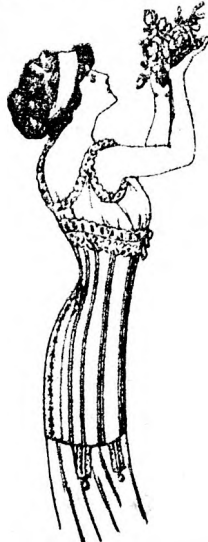
Übernimmt allerlei Kleider zum färben, Herren-, Damen- und Kinderkleider zum putzen, wie auch allerlei Wäsche zum waschen und bügeln

bei billigen Preisen.

Zur Winterfaison.

Erste Wiener Miederspezialistin
LUGOS, Bonnazgasse Nr. 13.

CORSET SPECIAL



Erlaube mir den hochgeehrten Damen von Lugos und Umgebung freundlichst bekannt zu geben, dass eben die neuesten

Pariser Modelle

eingetroffen sind. Hier werden Mieder nach Mass schon von 24 K aufwärts in elegantester Ausführung stets nach neuester Façon binnen 48 Stunden angefertigt. Auch steht den hochgeehrten Damen ein grosses Lager von fertige Miedern nach neuesten Schnitt von 5 K aufwärts zur Verfügung.

Reparaturen werden angenommen und billigst berechnet. Busenhälter, Miederleibchen in feinsten Ausführung, Damenbandagen, hygienische Monatsverbände, Geradehalter für Kinder und Erwachsene stets lagernd.

Um zahlreichen Zuspruch bittend, zeichnet hochachtend

Josefine Binder.

Geschäfts-Eröffnung.

Erlaube mir einem p. t. Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich aus dem Geschäfte der Firma „Witwe Simon Schwarz“ ausgetreten bin und meine bisher betriebene gut eingeführte

HERREN-SCHNEIDEREI

in das Traunfellner'sche Haus in der Redelkogasse verlegt habe, wo ich dieselbe mit umso größerer Umsicht unter meiner eigener Firma weiter betreiben werde.

Indem ich meine geschätzten Kunden und ein hochgeehrtes Publikum hiervon in Kenntnis setze und um geneigtes Wohlwollen bitte, zeichne ich Hochachtend

ANTON SCHWANERK.